



Protokollauszug
3. Sitzung vom 9. Februar 2022

39/2022 5.2.4.6.2 Nachspitex Leistungsvereinbarung
Definitive Weiterführung Nachspitex Limmattal

1. Ausgangslage

Mit SRB 156 vom 11. Juni 2018 bewilligte der Stadtrat die Teilnahme an einer dreijährigen Pilotphase zur Einführung des Angebots einer Nachspitex Limmattal ab 1. Januar 2019. Das Leistungsangebot umfasst Spitexleistungen für ambulante Pflege und Betreuung zu Hause auch in der Nacht. Betreiberin ist die RegioSpitex Limmattal in Dietikon. Als grösste Organisation im Bezirk bietet sie an zentraler Lage gute Voraussetzungen für den Einsatzbereich und die administrative Infrastruktur.

Die Pilotphase endete am 31. Januar 2022. Der Stadtrat hat über eine unbefristete Weiterführung zu entscheiden.

2. Auswertung Pilotphase

Am 14. September 2021 wurde der Projektabschlussbericht zuhanden der am Pilotprojekt beteiligten elf Gemeinden des Bezirks Dietikon versandt. Diverse Kennzahlen bilden die Basis der Auswertung. Die erforderliche Mindestauslastung wird anhand der weiterverrechneten Stunden gemessen und sollte bei 30 % liegen. Dies wurde im zweiten und dritten Jahr knapp erreicht. Herausforderungen zeigten sich zunächst bei der Rekrutierung von geeignetem Personal und der unterschiedlichen Dokumentationssysteme, welche vom Personal bedient werden mussten. Die Suche nach geeignetem Personal würde bei einer definitiven Einführung der Nachspitex weiterhin schwierig bleiben, weil die Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich generell angespannt ist und die eher unattraktiven Arbeitszeiten die Personalgewinnung zusätzlich erschweren.

Die Erfahrungen zeigen, dass die Nachspitex Limmattal ein wichtiges Segment im Bereich der Spitex ist, welches die letzte, bisher offene Lücke in der ambulanten Pflege und Betreuung zu Hause schliesst. Für die Betroffenen bedeutet die Nachspitex Limmattal einen Gewinn an Sicherheit und Lebensqualität. Letztlich profitieren auch diverse weitere Akteure im Gesundheitswesen von dieser Akut- und Übergangspflege. Der unbestrittene Gewinn für Einzelne ist sorgsam gegen die durch die Allgemeinheit zu tragenden Kosten abzuwägen.

3. Ausblick ab 2022

Stimmen mehr als die Hälfte aller beteiligten Gemeinden der definitiven Einführung der Nachspitex Limmattal zu, wird eine entsprechende Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden und der RegioSpitex Limmattal abgeschlossen. Der Inhalt der Leistungsvereinbarung muss für alle beteiligten Gemeinden identisch sein. Es gelten folgende Eckwerte:

- Der Tarif wird bei den bisher vereinbarten Fr. 284.00/Std belassen
- Allfällige Überschüsse werden 50 % anteilmässig an die Gemeinden zurückerstattet
- Die übrigen 50 % von einem Überschuss kann die RegioSpitex Limmattal für die Weiterentwicklung der Nachspitex Limmattal einsetzen

- Ein allfälliges Defizit wird von den beteiligten Gemeinden gemäss Leistungsbezug anteilmässig gedeckt
- Controlling und Reporting drei Mal jährlich, um ein drohendes Defizit frühzeitig zu erkennen
- RegioSpitex Limmattal kann weitere Kooperationen und Leistungsvereinbarungen mit anderen Organisationen eingehen, die separat ausgewiesen werden und die Leistungsvereinbarung nicht einschränken

Während der Pilotphase wurden kaum Mittel eingesetzt, um das Angebot bekannt zu machen. Um die Mindestauslastung zu sichern, werden bei definitiver Einführung diesbezüglich Aktivitäten erfolgen.

Bei der Entscheidung gegen eine Weiterführung der Nachtspitex, würde die RegioSpitex Limmattal den Betrieb sukzessive bis spätestens am 30. Juni 2022 einstellen. Die Kosten für den Zeitraum vom 1. Februar 2022 bis 30. Juni 2022 würden durch die RegioSpitex übernommen.

4. Kosten

Der Tarif für geleistete Stunden beträgt Fr. 284.00 pro Stunde. Ein wesentlicher Anteil davon entfällt auf die Stadt. Die Kostenzusammenstellung zu Lasten der Stadt zeigt sich für den Zeitraum vom 1. Februar 2019 bis 31. Dezember 2021 wie folgt:

2019:	Fr. 19'059.00	(89.51 Std)
2020:	Fr. 42'462.00	(196.44 Std)
2021:	Fr. 60'994.00	(265.43 Std)

Für die Weiterführung der Leistungsvereinbarung mit der RegioSpitex Limmattal sind die jährlich wiederkehrenden Kosten von rund Fr. 65'000.00 pro Jahr im Budget 2022 unter Konto 352.3636.50 vorgesehen.

5. Erwägungen

Das dreijährige Pilotprojekt wurde von allen elf Gemeinden des Bezirks Dietikon unterstützt und zieht eine positive Bilanz, da es das wichtige Segment der Spitex in der Nacht ergänzt und für die Betroffenen einen Gewinn an Sicherheit und Lebensqualität bedeutet. Die zustimmenden Beschlüsse zur Weiterführung der Nachtspitex Limmattal liegen von zehn Gemeinden vor.

Mit der definitiven Einführung der Nachtspitex Limmattal verfügt der Bezirk neu über ein lückenloses Angebot an ambulanter Pflege in den eigenen vier Wänden. Obwohl das Angebot derzeit noch defizitär ist, wird mit der Weiterführung das Ziel der vermehrten ambulanten Behandlung vorangetrieben. Der Stadtrat hält die definitive Einführung der Nachtspitex für zeitgemäss.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die definitive Einführung der Nachtspitex Limmattal wird rückwirkend per 1. Februar 2022 genehmigt.
2. Für die Weiterführung der Nachtspitex Limmattal wird eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von Fr. 65'000.00 pro Jahr genehmigt, die im Budget 2022 unter Konto 352.3636.50 enthalten ist.

3. Mitteilung an
- RegioSpitex Limmattal, Zürcherstrasse 48, 8953 Dietikon
 - Gemeinderat Aesch, gemeindeverwaltung@aescht-zh.ch
 - Gemeinderat Birmensdorf, gemeinde@birmensdorf.ch
 - Stadtrat Dietikon, stadt@dietikon.ch
 - Gemeinderat Geroldswil, info@geroldswil.ch
 - Gemeinderat Oberengstringen, gemeinde@oberengstringen.ch
 - Gemeinderat Unterengstringen; info@unterengstringen.ch
 - Gemeinderat Urdorf, praesidial@urdorf.ch
 - Gemeinderat Weinigen, praesidiales@weinigen.ch
 - Gemeinderat Uitikon-Waldegg, info@uitikon.org
 - Abteilungsleiter Alter und Pflege
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin